

ROLF

SO WAR`S, SO ISSES & SO BLEIBT´S

Rolf Mayer, noch nicht ganz so alt wie seine großen Vorbilder, Georges Moustaki, Hermann van Veen, Hannes Wader, Georg Kreisler, der frühe Bob Dylan und, und, und..., wurde zuhause verdonnert, auf Biegen und Brechen die französische und englische Sprache zu erlernen, ob er wollte oder nicht. Wenn er sich zu Schulzeiten auch immer quälen musste, so kann er diese Sprachen heute sinnvoll nutzen in seiner

MUSIK VON ALTEN MÄNNERN,

um festzustellen, dass Freude, Glück, Pech, Liebe, Frieden, Leid, Einsamkeit, Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit auch in anderen Ländern und in anderen Sprachen vorkommen:

ES KLINGT NUR ANDERS.

Was hätten wir ohne die Musik der musizierenden Poeten gemacht?

Sie verstanden es, unsere Nöte in Wort und Ton zu fassen.

Sie werden immer einen Platz in unserem Gemüt behalten.

Die Lieder spiegeln die Auf's und Abs seiner Zeit seines eigenen Daseins wider, von denen er gerne erzählt, nicht um zu belehren, sondern um mitzufühlen, dass jeder sein Päckchen zu tragen hat, es aber erheblich leichter wird, wenn man das Päckchen gemeinsam trägt und man vertrauensvoll zueinander steht; so wie es seine großen Vorbilder schon wussten. Vieles, was heute Vergangenheit ist, war seine Zukunft.

SEINE LIEDER SCHÜTZEN VOR DEM VERGESSEN.